



CDU Schleswig-Holstein • Sophienblatt 46 • 24114 Kiel

BiNe – Bisexuelles Netzwerk e.V.  
Ignystraße 14  
50858 Köln

**Vitalij Baisel**

Landesgeschäftsführer

*Sekretariat*

Ulrike Buttgerit

*Telefon*

0431 66099-21

*Telefax*

0431 66099-88

ulrike.buttgerit@cdu-sh.de

Kiel, 30. März 2022

### **Beantwortung der Wahlprüfsteine des BiNe – Bisexuellen Netzwerk e.V.**

Sehr geehrter Herr Thies, sehr geehrter Herr Cipriano,

wir möchten Ihnen nochmals für die Zusendung Ihrer Wahlprüfsteine zu unseren Positionen danken.

Gerne haben wir diese beantwortet und Ihnen unsere Positionen geschildert. Das dazugehörige Schreiben finden Sie in der Anlage. Für Nachfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vitalij Baisel

### **Anlage:**

Antworten der CDU Schleswig-Holstein auf des BiNe – Bisexuellen Netzwerk e.V.

CDU-Landesverband Schleswig-Holstein

Sophienblatt 46  
24114 Kiel

Telefon 0431 66099-0  
Telefax 0431 66099-99  
E-Mail: info@cdu-sh.de

im Netz

cdu-sh.de  
facebook.com/cdush

Sparkasse Holstein

IBAN DE81 2135 2240 0179 0700 08  
BIC NOLADE21HOL

VR Bank Neumünster

IBAN DE05 2129 0016 0000 3505 00  
BIC GENODEF1NMS

### **1. Niemand muss sich outen, aber haben Sie geoutete (!) bi+ Politiker\*innen in Ihrer Partei wahrgenommen? Wen?**

Als Volkspartei bildet die CDU die gesamte Breite unserer Gesellschaft ab. Dazu gehören selbstverständlich auch bisexuelle Menschen! Mit den Lesben und Schwule in der Union (LSU) haben wir eine eigene Organisation, die die Vielfalt in unserer Gesellschaft abbildet und die Interessen von LGBTQIA+-Personen vertritt. Künftig soll die LSU in der CDU einen besonderen Status erhalten. Sie wäre im Bundesvorstand vertreten und kann dann eigene Anträge auf Parteitag stellen. Sollte es in unserer Partei noch Hürden für bisexuelle Menschen geben, wollen wir diese abbauen. Unsere Gesellschaft ist bunt, vielfältig und das macht ihren großen Wert aus. Wir wenden uns daher gegen jede Form der Diskriminierung in unserer Partei.

### **2. Welche Maßnahmen speziell für Bisexuelle planen Sie im Gesundheitssystem?**

Wir müssen alle gesellschaftlichen Gruppen schützen. Die Notwendigkeit von speziellen Maßnahmen für Bisexuelle im Gesundheitswesen wird von uns nicht erkannt. Um bisexuelle Menschen vor gesundheitlichen Risiken zu schützen, setzen wir auf allgemeine Aufklärung. Das gilt gleichermaßen auch bei Gewalt gegenüber bisexuellen Frauen. Dafür setzen wir auf ein bedarfsgerechtes landesweites Angebot von Frauenhausplätzen und die Stärkung der Frauenberatungsstellen. Ebenfalls setzen wir auf die Stärkung der Prävention im Suchtbereich und wollen die Drogenszenen in Schleswig-Holstein konzentriert bekämpfen.

### **3. Wie wollen Sie es fördern, dass Schüler\*innen konkret über Bisexualität aufgeklärt werden?**

Wir wollen, dass neben den tradierten Gesellschaftsbildern auch LGBTQIA+ ausreichend in allen Bildungsangeboten ihren Platz finden. Wir werden Angebote wie etwa SCHLAU SH (das landesweite Netzwerk der lokalen SCHLAU Gruppen in Schleswig-Holstein) weiter unterstützen. Es bietet Bildungs-, Aufklärungs- und Antidiskriminierungsworkshops zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt für Schulen an. Solche Angebote wollen wir ausdrücklich weiter unterstützen und bei Bedarf ausbauen. Die Aufklärung über Vielfalt schließt dabei aus unserer Sicht als CDU unbedingt auch Bisexualität ein.

Z.B. in den Fachanforderungen Deutsche Sek I/II ist geregelt, dass sich Schülerinnen und Schüler mit Kernproblemen des gesellschaftlichen Lebens auseinandersetzen sollen, also mit Diversität, Entfaltungsmöglichkeiten, Umgang mit Diskriminierung und Wertschätzung von Vielfalt. Auch in der Lehrkräfteausbildung und -fortbildung müssen Vielfalt und Sensibilität eine größere Rolle als in der Vergangenheit spielen.

#### **4. Welche bi-spezifischen Schwerpunkte wollen Sie in Zukunft hier setzen?**

Wir stehen hinter dem Motto "Jeder Mensch ist einzigartig und das sorgt für eine vielfältige und bunte Gesellschaft". Der Landesaktionsplan "Echte Vielfalt" hat dafür gesorgt, dass Veranstaltungen und Projekten rund um das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Schleswig-Holstein initiiert wurden. Der Aktionsplan für Akzeptanz vielfältiger sexuelle Identitäten schafft Vertrauen und verdeutlicht, dass wir NEIN sagen zu jeglicher Form von Diskriminierung und Hasskriminalität. Auch weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass wir das Ziel der Gleichbehandlung und Gleichstellung von allen Menschen nicht aus den Augen verlieren. Besonders wollen wir die verschiedenen Projekte der Vereine und Verbände weiter fördern, um auf das Thema Vielfalt und Gleichbehandlung aufmerksam zu machen und so für das Thema zu sensibilisieren.

#### **5. Welche Möglichkeiten, die Forschung zum Thema Bisexualität anzukurbeln, sehen Sie dennoch?**

Wir müssen weiter die Grundlage dafür schaffen, dass in unserer Gesellschaft Verständnis und Toleranz für Menschen jenseits der zweigeschlechtlichen und heterosexuellen Zuordnung gestärkt werden und weiterwachsen. Wenn es auf Grund von Forschungslücken zu Diskriminierung, Benachteiligung oder Biphobie kommen sollte, sollten diese Lücken durch die Forschung geschlossen werden. Dies kann etwa durch qualitative Gespräche oder quantitative Umfragen erfolgen. An der CAU könnte etwa das Institut für Psychologie entsprechende Forschung aufnehmen. Die Einbindung von LGBTQIA+-Vertretungen könnte sich hierfür anbieten. Allgemein streben wir als CDU eine stärkere Förderung der Forschung in Schleswig-Holstein an.

#### **6. Welche Aktionen werden Sie wie unterstützen?**

Generell finden Aktionen für Vielfalt und Toleranz unsere Unterstützung und wir unterstützen die queere Community gerne: Unsere Parteivertreter und Abgeordneten freuen sich über Einladung zu entsprechenden Veranstaltungen und Formaten und helfen, wo sie können.

Am Familienministerium des Landes wurde die Flagge der Bisexuellen schon bereits gehisst. Mit dem Hissen der Flagge anlässlich des Internationalen Tags der Bisexuellen am 23. September wollte das Familienministerium die Sichtbarkeit bisexueller Menschen unterstützen.

#### **7. Was tun Sie konkret gegen Menschenrechtsfeindlichkeit und für den Schutz von Bi+?**

Wir als CDU Schleswig-Holstein sind strikt gegen jede Art von Feindlichkeit. Gewalt und Hass haben in unserer Gesellschaft keinen Platz. Im Rahmen des Landesaktionsplans Echte Vielfalt gab es bereits zahlreiche Initiativen und Kampagnen zur Sichtbarkeit der LSBTI\*. Diese Konzepte wollen wir stärken und ausweiten. Dafür wollen wir auch finanzielle Mittel weiterhin bereitstellen, um die Vereine und Verbände zu fördern. Ebenso wollen wir uns zukünftig dafür einsetzen, dass zum Beispiel das Themengebiet LSBTI\* fester Bestandteil der Aus- und Fortbildung der Landespolizei Schleswig-Holstein bleibt.

### **8. Setzen Sie sich für eine queere Vertretung in Rundfunk und Fernsehen ein?**

Im Rundfunkrat soll die ganze Breite unserer Gesellschaft abgebildet werden. Grundsätzlich sollten LGBTQIA+-Personen aber in unserer Gesellschaft so verwurzelt und integriert sein, dass sie selbstverständlich durch die bestehenden Strukturen im Rundfunkrat vertreten sind. Wir wollen, dass neben den tradierten Gesellschaftsbildern auch LGBTQIA+ ausreichend in allen Bildungsangeboten ihren Platz finden. Als CDU in Schleswig-Holstein haben wir hierfür in der auslaufenden Wahlperiode die entsprechenden Maßnahmen unterstützt und werden dies auch weiter tun.